**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1939)

**Heft:** 5

**Artikel:** Die Schweiz : das Ferienland der Völker

**Autor:** Bittel, S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-774593

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

*Links: Am Genfersee. Seite nebenan, links: Alphornbläser auf der Riffelalp bei Zermatt — das Matterhorn; rechts: Mönch und Jungfrau in den Berner Hochalpen von der Schynigen Platte bei Interlaken aus gesehen*

## *Die Schweiz ladet Sie ein*

Das Jahr 1939 ist für die Schweiz ein ereignisreiches, festliches Jahr. Die Landesausstellung, das Eidgenössische Schützenfest und die Schützenolympiade, Freilichtspiele, musikalische Festwochen, die Ausstellung der spanischen Kunstschätze in Genf, sportliche Turniere und Wettkämpfe aller Art ... kurz, ein unendlich mannigfaltiges Programm grösster Veranstaltungen füllt den Sommer und den Herbst, und kaum ist das Jahr zu Ende, so stehen auch schon die olympischen Weltwinterspiele in St. Moritz bevor.

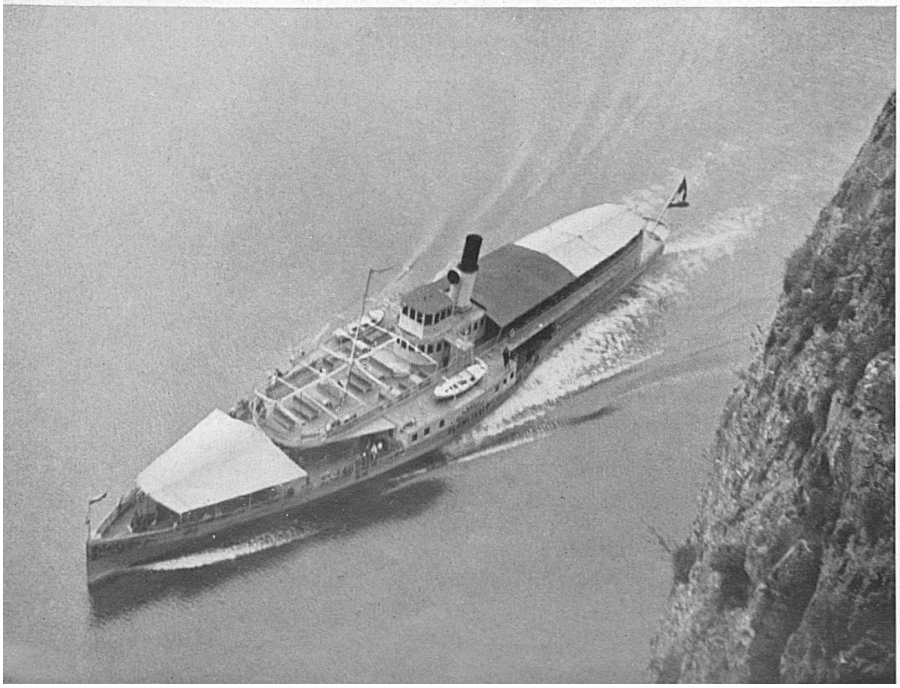
Die Schweiz ladet Sie ein zur Landesausstellung, sie ladet Sie ein zu den Festen und Feiern im ganzen Land; aber sie bietet Ihnen nicht nur das Erlebnis unvergesslicher Höhepunkte ihres nationalen und internationalen Lebens. Das Ferienland der Völker ladet Sie auch ein, sich in den Bergen und an den Seen auszuruhen, das Glück stiller Tage und Wochen in der grossartigen Natur zu geniessen, mit den Bergbahnen auf die herrlichen Aussichtsgipfel zu fahren, mit dem Wagen die hohen Pässe zu überqueren, der Heilkraft seiner Quellen, seines Höhenklimas teilhaftig zu werden. Schweizer Ferien und Ferienfahrten machen Sie mit tausend Köstlichkeiten vertraut.

Und nun werden Ihnen im Jahr der Schweiz noch besondere Vergünstigungen gewährt. Sie geniessen nicht nur für die Reise nach Zürich aussergewöhnliche Fahrtverbilligungen. Die Schweiz hat mit Beginn der Ausstellung ein neues 16tägiges Reiseabonnement eingeführt, das 3. Klasse nur 45 Franken kostet und an 4 Tagen für beliebige Fahrten auf den meisten Strecken und im übrigen für insgesamt 20 Fahrten zum halben Preise gültig ist. Die Feriengebiete geben regionale Ferienabonnemente aus. Der ausländische Autotourist aber erhält auf dem Benzinpreis einen Rabatt von 30 Prozent.

Besuchen Sie die Schweizerische Landesausstellung in Zürich. Machen Sie sich die einzigartigen Vorteile im Ausstellungsjahr aber auch zunutze, um der Einladung der ganzen Schweiz und ihrer schönsten Regionen zu folgen und in der Schweiz einen mehrwöchigen Ferienaufenthalt zu nehmen.

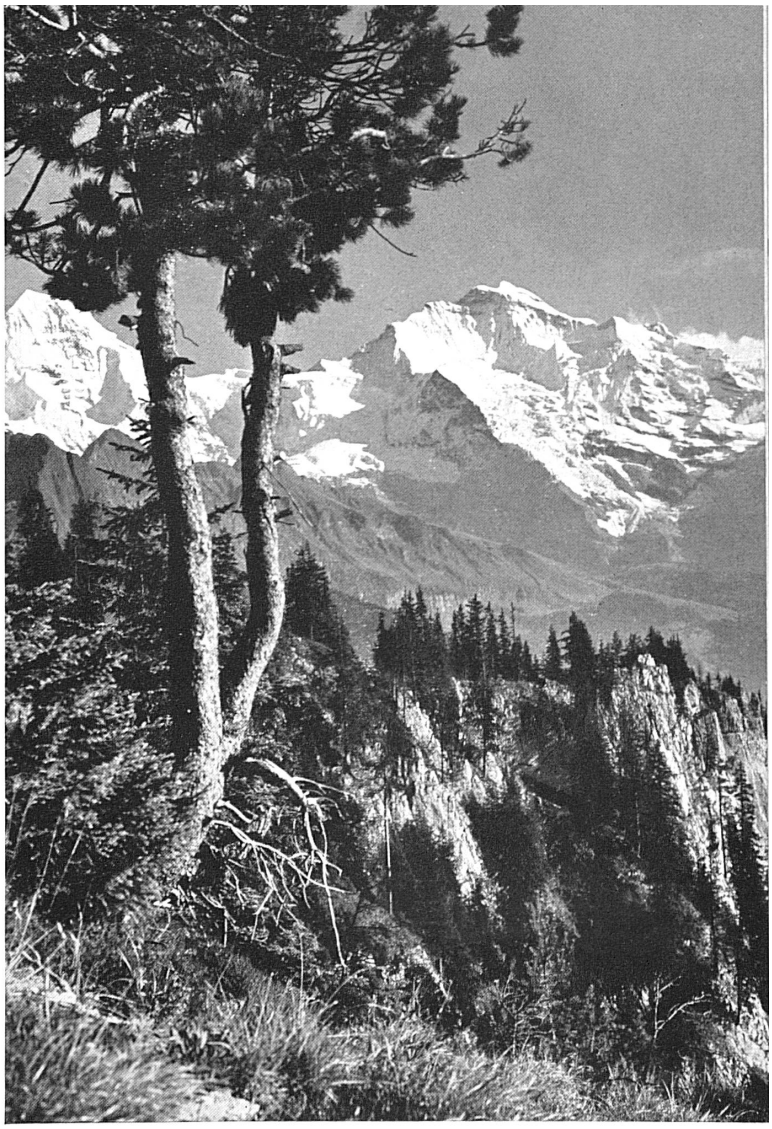
S. BITTEL,
Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale.

# DIE SCHWEIZ *das Ferienland der Völker*



Im Sportprogramm der Schweizerischen Landesausstellung wird für Mitte Juli ein internationales Skirennen angekündigt: das Sommer-Skirennen auf dem Jungfraujoch. Zwei Wochen später beginnen auf dem St. Moritzersee im Oberengadin, 1750 m über Meer, die internationalen Segelregatten um den West-Ost-Preis; in Gletsch-Belvédère an der Rhonequelle, auf Scheidegg-Eigergletscher im Berner Oberland und in Pontresina im Engadin sind die Schweizer Bergschulen offen; im ganzen Land, vom rebenbepflanzten Seeufer und den von der Ebene gebändigten Strömen und Flüssen bis hinauf zum Bergsee und zum künstlichen alpinen Schwimmbad herrscht fröhlich die Sonnenbräune, die buntfarbige Bademode und jeder Wassersport. Bahn, Bergbahn, Auto, Dampfer und Flugzeug tauschen unermüdlich ihre Gäste aus ... Gäste aus aller Welt. Und immer begleitet das Ferienleben irgendeine Musik: das Rauschen der Wasserfälle, der Klang der

*Links: Thunerseedampfer in voller Fahrt. Seite nebenan, links: Fröhliches Freiluft- und Strandbadleben in Bad Schuls-Tarasp-Vulpera im Unterengadin; rechts: Sommertag am Jochpass bei Engelberg in der Zentralschweiz*



*Oben: Das idyllische Bergkirchlein im Alpengebiet von Innerarosa in Graubünden. Darunter: Am Naturstrand von Yverdon am Neuenburgersee*

Herdenglocken und der Glockenruf vom Dorfkirchturm, der beschwingte Ton der Orchester in Kurpark und Hotel. Tennis, Golf, Reiten, Fischen, Segeln, Rudern, was das Herz begehrt, was den stadtmüden Menschen zurückführt zur Natur, kann gespielt und geübt werden. Die Schweiz, das Ferienland der Völker, ist aufs beste mit allem ausgerüstet, was es für die Erfüllung der verschiedensten Ferienwünsche braucht. Das Geheimnis der dauernden Anziehungskraft der Schweiz liegt aber nicht nur in der Vielseitigkeit ihrer Ferieneinrichtungen und Möglichkeiten, sondern in der unwandelbaren Grösse und Schönheit der Natur, in dem unerschöpflichen Reichtum der Landschaftsbilder mit ihren überwältigenden Kontrasten und in dem wunderbaren heilkräftigen und wahrhaft verjüngenden Klima der Alpentäler und der Seegebiete. Nicht umsonst blühen die Bergblumen in intensiveren Farben in der würzigen, reinen Lebensluft der Höhen. Wer im Juni den Bergfrühling aufblühen sieht, der ahnt, dass hier die Lebensbedingungen andere sind als in den Tiefebenen und ihren glühenden Städten. Wer durch den Bergwald wandert und im Felsen und auf dem Firn zu einem Gipfel hinaufsteigt, atmet unwillkürlich tiefer und kräftiger in der unbeschwerten Höhenluft. Jeder Feriensport, jede Ferienfreude wird hier erhöht durch dieses beglükkende, gesteigerte Lebensgefühl.

Ferien sind in unserer Zeit nicht mehr ein Luxus, sondern eine Lebensnotwendigkeit. Der Mensch hat eine Zivilisation geschaffen, die mehr Kräfte verzehrt als Kräfte steigert. Darum ist es nötig, dass er bisweilen dem Zwang seiner eigenen Schöpfung entflieht und zurückkehrt zur Natur. Die Schweiz wird niemals aus der Mode kommen, weil ihre Natur eine unvergleichliche Kraftquelle ist, weil hier der Feriengast Erholung und Gesundung findet und die von den Anforderungen des modernen Lebens zerriebenen Energien wieder aufbauen kann. fb.

*Unten: Die Bucht von Lugano im Südtessin, links der Monte San Salvatore. Darüber: ostschweizerische Voralpenlandschaft in den Appenzellerbergen*

Phot.: BLS, Brügger, Egli, Kösser, Meerkämper, Meuser, Pilet, Rüedi, Schildknecht, Steiner, Wehrli, Vouga